



Die Stadtmitte

Ausgabe Nr. 04, August 2010, Jg. 31

www.karlsruhe-stadtmitte.de



Wort des Vorstandes

Essen in Karlsruhe

Karlsruhe – eine Baustelle





Die Stadtmitte

Bürgerheft des
Bürgerverein Stadtmitte e.V.

Ausgabe Nr. 4, August 2010, Jg. 31

Inhaltsverzeichnis

Wort des Vorstands	1
Karlsruhe – eine Baustelle	3
Essen in Karlsruhe, Sonnenfächer e.V.	6
ESF Projekt	8
Naturkundemuseum	9
In Schwung	11
Berichtigung, Engel auf Zeit	12
VCD, „Baustelle Karlsruhe“ – endlos ...	13
Ideenquelle LEO-Cafe	14
Beitrittserklärung	16

Bilder:

Alle Fotos sind vom Bürgerverein Stadtmitte, wenn nicht anders bezeichnet.

Herausgeber

Bürgerverein Stadtmitte e.V.
Rolf Apell, 1. Vorsitzender
Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe,
Fon 0721 9203189, Fax 0721 9203187
info@karlsruhe-stadtmitte.de
www.karlsruhe-stadtmitte.de
Verteilte Auflage: 7.150 Exemplare

Redaktion:

Rolf Apell, apell@karlsruhe-stadtmitte.de
Jürgen Zaiser, IVZ-JZKA@t-online.de
Karl Leis, antiquitaeten-leis@t-online.de
Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigenservice:

Michael Rainer (verantwortlich)
Fon 0721 97830 18, Fax 0721 97830 40,
anzeigen@stober.de
Die Mediadaten sind unter
www.buergerhefte.de abrufbar.
Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 2 gültig.

Erscheinungsweise:

6 x jährlich in den Monaten:
Februar, April, Juni, Juli, Oktober und Dezember

Redaktionsschluss:

2. September 2010 für Heft 5/2010



Das Wort des Vorstandes

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Innenstadt-West,

Die Baustellen in der Innenstadt sind das bestimmende Thema in diesem Sommer. Unser Titelbild zeigt unser Rathaus in einer nicht sehr vorteilhaften Perspektive. Das Rathaus kann man jetzt vom Zirkel aus betrachten, was sonst nie möglich war. Ein großer Teil dieses Heftes ist den Baustellen gewidmet. Es ist für den Bürger unverständlich, dass zur Großbaustelle Kombilösung noch zahlreiche Baustellen hinzukommen. Die Baustelle in der Reinhold-Frank-Straße behindert den Nord-Süd-Verkehr erheblich. Die Baustelle am Kühlen Krug wirkt sich bis in die Stadtmitte aus. Die Baustellen ehem. Breuninger und ehem. Volksbank bringen zusätzlichen Baustellenverkehr. Alle hoffen darauf, dass sich der Straßenbahnverkehr normalisiert.

Reinhold-Frank-Straße

Die Stadt Karlsruhe wollte den Radweg der Reinhold-Frank-Straße verbreitern, um die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrern zu erhöhen. Die meisten Hauseigentümer wollten keinen Grundstücksanteil an die Stadt abtreten. Die Stadt hat signalisiert, dieses Vorhaben nicht gegen den Willen der Hauseigentümer durchzusetzen. Enteignungen werden auf keinen Fall durchgeführt. Der Bürgerverein wiederholt den Wunsch, eine Gesamtlösung für den Straßenraum zu erarbeiten. Wir wollen auch, dass Ziele für den Verkehrentwicklungsplan aufgenommen werden, die diese Straße entlasten.

Andere Bürgervereine halten eine Nordtangente in mehr als 100 m von der Bebauung für eine unerträgliche Zumutung. Die Bewohner der Kriegsstraße müssen weiterhin mit einem Straßenlärm von über 70 dB Dauerschallpegel leben. Das ist ein Vielfaches von dem Lärm-



pegel, der in den Außenbezirken auftritt. Wir fordern, endlich die zulässige Geschwindigkeit von 70 auf 50 km/h zu reduzieren. In der Reinhold-Frank-Straße wird wegen des stockenden Verkehrs sowieso langsam gefahren. Da hilft es nur, weniger Verkehr durchzulassen.



Die Schadstoffwerte in der Reinhold-Frank-Straße sind hoch. Nach wie vor fahren zahlreiche LKWs ohne Umwelt-Plakette durch. Eine Kontrolle findet nicht statt. Leider ist das auch kaum möglich, durch eine Kontrolle würde sich gleich ein langer Stau bilden.

Wenn keine Besserung eintritt, werden weiter die alteingesessenen Bürger ins Umland wegziehen. Die, die nachkommen, werden die noch intakte Sozialstruktur nicht verbessern.

Radsommer

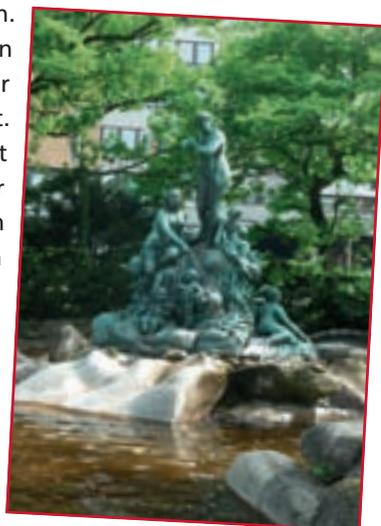
Das Radfahren in der Stadtmitte wird aufgrund der vielen Baustellen noch zunehmen. Wir finden es richtig, wenn die Polizei gegen disziplinlose Radfahrer vorgeht. Der Radver-



kehr ist machmal so dicht, dass die strikte Einhaltung der Verkehrsregeln unabdingbar ist. Die Rowdys, die sich mit hoher Geschwindigkeit zwischen den Fußgängern durchschlängeln, lachen nur über gutgemeinte Aufrufe. Ich selbst kam wegen durch die Baustellen gesperrter Straßen nicht weiter. Es ist zu hoffen, dass zeitweilige Änderungen an den Radwegen rechtzeitig publik gemacht werden.

Nymphengarten, die Oase der Ruhe

Es ist mir ein wichtiges Anliegen, auch positives zu berichten. Der Nymphengarten hat sich zur Oase der Ruhe entwickelt. Weit und breit liegt keine Baustelle. Der Brunnen mit seinen putzigen Figuren liegt im kühlen Schatten der Bäume. Das Wasser rauscht beruhigend und überdeckt etwas den Lärm der Stadt.



*Eine beschauliche Ferienzeit wünscht Ihnen
Ihr Rolf Apell, 1. Vorsitzender*

Die nächsten Termine:

unsere Stadtmitte-Runde im Badisch Brauhaus um 19. 30 Uhr an jedem ersten Mittwoch im Monat: am 3. August und 1. September, auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Altpapiersammeltermin Straßensammlung der Hans-Thoma-Schule am Sa. den 07.08.2010

Termine für unsere Zeitschrift „Die Stadtmitte“ 2010

Heft 5 Redaktionsschluss 07.09.2010

erscheint am 04.10.2010

Heft 6 Redaktionsschluss 02.11.2010

erscheint am 29.11.2010



Baustellen am Breuninger-Gebäude



Die Baustelle vor der Postgalerie



Karlsruhe – eine Baustelle

So viel wurde noch nie in Karlsruhe gebaut. Nicht nur die Ustrab, es gibt noch einige Baustellen mehr in der Innenstadt.

Am Europaplatz wird das Breuninger-Gebäude umgebaut. Eine riesige Gerüstleinwand kündigt ein Fitnessstudio an und verheißt „get sexy“. Ich stärke meinen Rücken in einem medizinischen Studio an karg gestalteten Geräten. Ich bin da in Gesellschaft meiner Altersklasse, also vor und in dem 3. Lebensabschnitt. Über das Thema „sexy“ muss ich bei meinem nächsten Training mal nachdenken.

Die Baustelle Europaplatz ist bereits in vollem Betrieb. Die Spundwände werden gerade eingerammt. Der Bauleiter näherte sich meinem Fotoapparat bedrohlich und vermutete Werkspionage. Ich sicherte ihm einen wohlwollenden Artikel in unserer Bürgerzeitung zu, worauf er zufrieden das Einrammen der Stahlbleche weiter beaufsichtigte.



Hinter dem Bauzaun gibt es an der Postgalerie doch noch ein paar gemütliche Plätzchen. Morgens um halb neun, wenn die Sonne dort rein scheint, ist der Aufenthalt besonders angenehm.

Gleich um die Ecke im Hirschhof wird die Baustelle fertig. Der Hof ist mit neuem Belag gestaltet und sieht einladend aus. Die neue Gestaltung war Ergebnis der Bürgerbeteiligung „Sanierungsgebiet City-West“, bei der sich der Bürgerverein engagiert hat. Wir hoffen, die Gastronomen nutzen die Chance und etablieren sich mit Straßengastronomie.

Ihr Architekt in der Stadtmitte

- Umbau
- Sanierung
- Schadensanalyse



Dipl.-Ing. Rolf Apell ■
 Freier Architekt ■
 Bismarckstr. 61 ■
 76133 Karlsruhe ■
 Tel. 0721 9203101
www.architekt-apell.de



Der Passagehof war auch Ergebnis der Bürgerbeteiligung und ist noch Baustelle, ein Ende ist absehbar. Der wird ein Vorzeigehof.

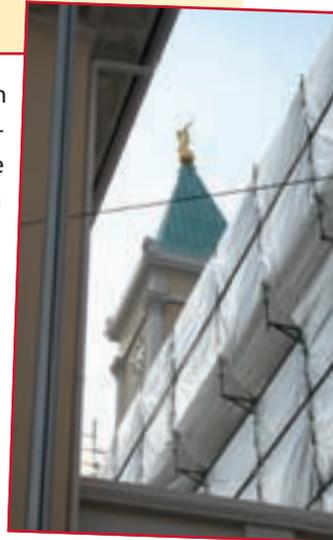
Am Kaiserplatz ist noch kein großer Betrieb. Die Rasenfläche vor der Christuskirche ist eingezäunt und es sind Silos aufgestellt. In der Lammstraße werden noch Versorgungsleitungen eingebuddelt. Fröhlich morgens funktioniert der Fußgängerverkehr dann ganz gut.

Keine Baustelle in großen Teilen der Kaiserstraße. So soll es während der gesamten Bauzeit in der Kaiserstraße aussehen. Wenn sich die riesige Tunnelvortriebsmaschine nächstes Jahr durchfrisst, wird keiner etwas davon oben merken. Es sei denn, es treten unvorhergesehene Ereignisse ein. Da wir nicht wissen, ob die Unvorhergesehenheit zuschlägt, wissen wir auch nicht, was passieren könnte. Alle Beteiligten haben versichert, so schlimm wie in Köln wird es nicht werden. Und wenn wirklich alles

fertig ist, also wenn auch die Kriegsstraße umgebaut ist, werden die Straßenbahngleise an dieser Stelle abgebaut. Nur am Europaplatz, am Marktplatz und am Kronenplatz behindern uns große Baustellen.

Wenn die Baustelle der ehemaligen Volksbank am Marktplatz noch nicht fertig ist, wird die Haltestelle Marktplatz hier gebaut. Das wird die größte Baustelle der Ustrab sein.

Das Bild (Seite 5) vom Zirkel aus wurde Ende Juni aufgenommen. Wenn das Heft erscheint, wird der Keller ausgehoben sein. Links schaut die eingerüstete Stadtkirche hervor.



Baustelle im Hirschhof kurz vor Fertigstellung



Baustelle im Passagehof



Die Ruhe vor dem Sturm am Kaiserplatz



Lammstraße



Keine Baustelle in großen Teilen der Kaiserstraße

Immerhin bleibt der Kirchturm der evangelischen Stadtkirche unverhüllt. Der vergoldete Engel lässt trotz allem die Flügel nicht hängen. (Bild Seite 4)

In der Kaiserstraße beim Karstadt wurden Masten für die Oberleitung neu gesetzt. Diese dicken Stahlrohre sehen brutal aus. Die sollten bunt angemalt werden. Vielleicht finden sich Künstler, die sich derer annehmen.



An der Ecke Kaiserstraße/Fritz-Erler-Straße finden vorbereitende Maßnahmen statt. Der Autoverkehr ist eingeschränkt.



Ehemalige Volksbank am Marktplatz

Die Bauzäune zeigen noch den Standort der abgesägten Bäume.

Ich versuche, dem Treiben irgendwelche positiven Seiten abzugewinnen. Irgendwann wird eine Struktur in die Baustellen kommen. Die Straßenbahn wird alsbald regelmäßig ohne die sogenannten unvorhergesehenen Ereignisse fahren. Die Bewohner der Innenstadt werden die Baustellen als Bestandteil unserer Stadt akzeptiert haben. Wir finden neue Wege durch den Baustellenschwungel. Wir erobern ruhige ungestörte Ecken in unserer Innenstadt. Die Baustelle Karlsruhe wird bald der Normalfall sein. Wenn sie mal abgeschlossen sein wird, werden wir sie vermissen.



Blickrichtung: vom Zirkel



Ecke Kaiserstraße/Fritz-Erler-Straße



Übringens: ich liebe Baustellen. Bauleitung ist mein Job. Baulärm ist Musik in meinen Ohren. Zum Glück wohne ich 300 Meter Luftlinie entfernt von den Baustellen.

Rolf Apell



Essen in Karlsruhe

Teil 3

Interkulturelle Öffnung in der Innenstadt: die Gastronomie als Vorreiterin

Zwischen Europaplatz und der Münze findet man rechts und links ein internationales Angebot: Sie können indisch, chinesisches in mehreren Varianten, italienisch, mexikanisch und jetzt auch türkisch speisen. Die Karlsruher greifen zu und freuen sich über vielfältige Küche zu guten Preisen.



In dem neuen türkischen Cafe Hanim Eli in der Karlstraße neben dem Prinz-Max-Palais finden Sie eine reiche Auswahl an süßen und salzigen Speisen zum mitnehmen oder gleich verzehren. Da es auf unserem Weg liegt, haben wir es mehrfach ausprobiert. Nun lege ich an ein Imbissrestaurant andere Maßstäbe an, als an der gehobenen Gastronomie. Es sollte schnell gehen, preiswert sein und gesundes, frisches Essen produziert werden. Wir haben mehrfach den preiswerten gemischten Teller zu Mittag gegessen. Ein bunter Salat, in Olivenöl gedünstete und gefüllte Gemüse, Fleisch und Beilagen, meist gewürzter Reis. Ernährungsphysiologisch erscheint das sin-

voll. Wenig Fleisch, viel Gemüse und Salat, reichlich Olivenöl. Es macht gut satt. Für den Nachtisch gibt es eine große Auswahl von Gebäck, meist mit Sesam, süß und fettig, eben typisch türkisch. Alles was es gibt, ist in der Bäckerei in der Hinterstube frisch zubereitet. Nicht typisch türkisch sind die Spätzle auf dem Foto. Die sollten wohl eine Abwechslung zum Reis sein und waren bestimmt nicht selbstgemacht. Cafe Hanim Eli bietet eine gute Alternative für eilige ernährungsbewusste Esser, die auf Gemüse und Salat nicht verzichten wollen.

Andrea Klaas



Sonnenfächer e. V. informiert

Eine Steinreinigungsfirma wird die verlegten Sonnenfächer-Fliesen reinigen und imprägnieren. Wir beabsichtigen, wenn die Mehrheit der Spender Mitglied im Verein Sonnenfächer.e.V. werden, die Fliesen zweimal jährlich reinigen zu lassen. Der Jahres-Mitgliedsbeitrag von EUR 12,- wird in diesem Fall durch Bankabruf eingezogen.

1. Teilen Sie uns bitte formlos mit, dass Sie Mitglied im Verein Sonnenfächer e.V. werden wollen.
2. Sie erhalten die Beitrittsbestätigung, wenn die Mehrheit der Spender sich dazu entschlossen hat.
3. Danach können wir die Reinigungsfirma im Frühjahr und Herbst beauftragen, die Fliesen zu reinigen.
4. Der Mitgliedsbeitrag wird eingezogen und die Arbeit durch den Verein bezahlt.

Für die Verzögerungen, die in den ersten Jahren entstanden sind, möchte ich mich entschuldigen. Wir vom Verein haben uns große Mühe gegeben. Der Zeitaufwand ist und war



Anzeige



Patrick Waltner

– Professional Hair –

Topstylistin Diana startet als Vollzeitkraft durch

Endlich ist es soweit - Topstylistin Diana Huber ist nun ab 3. August als Vollzeitkraft zu den regulären Salonöffnungszeiten für Ihre Kunden da. Bereits seit November 2008 unterstützte die 29-jährige in Teilzeit sehr erfolgreich Patrick Waltner in seinem Paul Mitchell Flagshipsalon in der Karlsruher Oststadt. Zuvor hatte sie für Keller / Amann den Friseursalon im Ettlinger Tor geleitet. „Ich freue mich sehr, endlich Vollzeit bei Patrick arbeiten zu können. Die genialen Produkte von Paul Mitchell, die einzigartige Atmosphäre des Salons, das tolle Flair der Oststadt, aber vor allem die durchweg freundlichen und lieben Kunden haben es mir von Anfang an leicht gemacht mich hier wohlfühlen!“ so Diana Huber. Die beiden nehmen regelmäßig an Workshops der Firma Paul Mitchell teil, deren natürliche Produkte ausschließlich verwendet werden.

Ein großer Teil der Philosophie des Flagshipsalons, ist die eingehende Typ- und Styling-Beratung: „Meine Mitarbeiterin Diana und ich sind Topstylisten aus Leidenschaft, stehen mit dem Erfolg in unserer Region für den unverwechselbaren Paul Mitchell Lifestyle und verkörpern damit Kreativität, Professionalität und Dienstleistungen auf höchstem Niveau. Wir wollen die Persönlichkeit und Ausstrahlung unserer Kunden hervorheben. Und das alles zu fairen Preisen.“, so Patrick Waltner. Mit 22 hatte er seinen Meisterbrief als Stylist gemacht, danach unter anderem für Hugo Boss und Strenesse auf Modenschauen europaweit als Topstylist gearbeitet. Waltner setzt bewusst nicht nur auf eine junge Zielgruppe- bei ihm sind alle Generationen herzlich willkommen – und können auch problemlos in der Nähe kostenfrei parken.

Patrick Waltner – Professional Hair, Veilchenstraße 27, Karlsruhe. Geöffnet: Di und Mi 9-18 Uhr, Do und Fr 9-19 Uhr, Sa 9-13 Uhr oder nach Vereinbarung. Terminvereinbarungen und Infos unter (0721) 615582 oder www.patrick-waltner.de.

DER SOMMER KANN KOMMEN Sonnenschutz für Ihr Haar...



PATRICK WALTNER
PROFESSIONAL HAIR

Exklusiv bei uns
PAUL MITCHELL

... mit der **COLOR CARE-Serie** von Paul Mitchell:
Die optimale Pflege für den Sommer - mit UV-Schutz -

EIN ERLEBNIS FÜR SIE UND IHR HAAR

Veilchenstraße 27 76131 Karlsruhe Tel: 0721 – 615582
Öffnungszeiten: Di + Mi von 9 - 18 Uhr, Do + Fr von 9 - 19 Uhr, Sa von 9 - 13 Uhr
oder nach Vereinbarung (kostenlose Parkmöglichkeiten vor der Tür)



sehr hoch. Wir hoffen, dass die Idee „Sonnenfächer“ insgesamt verwirklicht werden kann. Voraussetzung ist die Möglichkeit der Produktion durch die Majolika und die Zustimmung vom Gemeinderat, weitere Fächerstraßen mit den Gelben Fliesen zu markieren.

Wir sind optimistisch, das Ziel zu erreichen!

In der Waldstraße haben wir jetzt einen Sonnen-Strahl, doch wir wollen den gesamten Sonnenfächer, der unseren einmaligen Stadtgrundriss markiert. In keiner anderen City können die Bürger und Freunde die Verbundenheit mit ihrer Stadt durch ihren Namen, einen Spruch oder Skizze zeigen.

bernhard burger



ESF Projekt Stärken vor Ort

„Wonach riechen Berufe“

„Ich weiss nicht, was ich nach der Schule machen soll. Vielleicht könnte ich mal in einen Beruf hineinschnuppern“, sagte eines Tages ein Schüler zu mir. „Weißt Du eigentlich welche Anforderungen man in dem einen oder anderen Beruf an Dich hat?“ fragte ich zurück „Wonach soll er denn riechen, Dein Traumberuf?“ Der Schüler zuckte mit den Achseln.

Mit seinem Problem stand der Schüler nicht alleine da. Viele Jugendliche haben keine Vorstellung was sie nach dem Schulabschluss ma-



chen sollen. Viele sehen dann nur den Ausweg, eine Extrarunde im Berufsvorbereitenden Jahr zu drehen, um dann irgendetwas zu lernen. Dabei haben viele Jugendliche dasselbe Problem: Welche Berufe gibt es eigentlich?

Oft kennen die Kids nur die Berufe der Eltern plus 2-3 weitere, die sie im Alltag schon erlebt haben: den Handyverkäufer, die Modeberaterin oder die freundliche Dame, die das Gebäck auf dem Schulhof verkauft. Berufsbezeichnungen wie Schreiner, Bäcker, Mechaniker sind vielen ein Begriff jedoch ist das Wissen um die Berufsinhalte wenig vorhanden.

An diesem Punkt setzt das Projekt „Wonach riechen Berufe“ an. Zum einen soll den Jugendlichen bei Betriebsbesichtigungen verschiedene Berufe vorgestellt werden und zum anderen sollen sie sich kreativ dem Thema Berufe nähern. Dies geschieht durch das Drehen eines Kurzfilms über den jeweiligen Beruf. Das Filmteam besteht aus Inga Bremer und ihrer

Fenster, Türen, Glastechnik

AUSSTELLUNG DURDLACH

Kompetente Beratung, eigene Produktion und beste Qualität.

Glaserei Sand & Co. GmbH
Blotterstraße 11
76227 Karlsruhe-Durlach
Telefon (0721) 41 4 69

GLASEREI FENSTERBAU

SAND

Klare Sache!

www.reisterdesign.de

Fenster · Haustüren · Glasbau · Fenster- und Glasreparaturen · Denkmalpflege

Service mit  Im  der Stadt

rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker
rolladen strecker

76133 Karlsruhe · Leopoldstraße 31 · Telefon 2 31 79
info@rolladen-strecker.de

alle Rollläden Markisen  Jalousien Fenster Reparaturen



Kollegin Petra Lisson, die ihr „Handwerk“ an der Filmakademie Ludwigsburg gelernt haben.

Bei der Auswahl der teilnehmenden Betriebe wurde darauf Wert gelegt, dass sie in der Innenstadt West beheimatet sind und dass sie noch einem traditionellen Handwerk nachgehen. Dies war uns besonders wichtig, weil Berufe wie Schreiner, Bäcker, Orthopädietechniker Teil des Gewerbes in der Innenstadt West sind und weil Jugendlichen über das Berufsbild noch keine richtige Vorstellung haben.

Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Hebel-Realschule, sowie der Pinocchio Schule und dem Verein Mosaika durchgeführt. Pro Drehtermin haben jeweils 4-6 Jugendliche, viele davon haben einen Migrationshintergrund, die Möglichkeit sich über einen Beruf zu informieren. Dabei werden die Teilnehmer in das Geschehen mit eingebunden: Sie dürfen aktiv an den Dreharbeiten teilnehmen, d.h. Tonangel halten, mit der Kamera drehen aber auch als „Schauspieler“ im Film, die z.B. Brezeln backen oder auf dem Laufband ihren Gang analysieren lassen. Am Ende jeder Aufnahme haben sie dann die Gelegenheit an die Meister Fragen zu stellen. Im Juli sind noch zwei Drehtermine geplant, danach geht es in die Sommerpause.

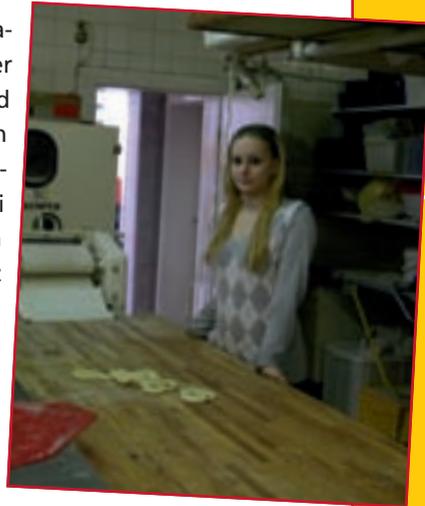
Doch auch die Beratung der Jugendlichen ist Teil des Projekts: So wird in Zusammenarbeit mit der big Gruppe ein Bewerbungstraining

durchgeführt, damit sich die Schüler auf Praktika und Stellen bewerben können. Auch haben bereits zwei Teilnehmer einen Praktikumsplatz gefunden, wo Sie genauer in die Berufe hineinschnuppern wollen.

Die ersten Kurzfilme werden in naher Zukunft im Internet und auf der Projektwebseite veröffentlicht.

Zum Schluss gilt der Dank v.a. den teilnehmenden Betrieben: Schreinerei Brugger, Orthoteam, Harrer Orthopädieschuhtechnik, Autohaus Vetter, Bäckerei Neu, big Gruppe.

Thomas Hentschel



Naturkundemuseum

Wiederaufbau der Naturkundemuseumskuppel als Planetarium

Die Kuppel des Naturkundemuseums soll als Planetarium wiederaufgebaut werden. Als Teil des Handlungsfeldes 3 des Karlsruher Masterplans ist das Projekt schon erfasst. Wenn dieses

Wir begleiten Sie durchs Leben
ob Geburts-, Hochzeitskarten,
oder Traueranzeigen, Trauerbilder
wie auch Einladungen zu allen Gelegenheiten
und Aufkleber, Briefbogen, Visitenkarten
in kleinen Auflagen möglich.

Wir führen auch:
KARLSRUHER & BADEN-Fan-Artikel
z.B. T-Shirt, Polo-Shirt, Kuschel-Greif usw.



Druckerei BERENZ

Waldstr. 8 · 76133 KA · Tel. 2 07 24 · Fax 2 44 65

Reparaturen & Verkauf von TV, LCD und Plasma alle Geräte



best of electronics!
über 11.000 x in Europa

Seniorenfreundlicher
Service



SAUTER & GUT

Mathystr. 13 · 76133 Karlsruhe · Tel. 0721 376037



Projekt realisiert werden könnte, hätte Karlsruhe zwei Ereignisse baulich manifestiert. Zum einen hätte der Bau der Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe seine Kuppel und damit der Friedrichsplatz seine Silhouette wieder. Zum anderen war hier schon ein Planetarium etabliert (Die Stadtmitte berichtete).

Interessen und das Engagement von Markgräfin Caroline Luise (1723-1783) lassen die markgräfllich-badischen Sammlungen so stark erweitern, dass die Sammlungen die Räume im Schloss bald zum Bersten bringen. Die Kuriositäten und Naturalien, die eine beachtliche und bedeutende wissenschaftliche Sammlung entstehen lassen, müssen ausgelagert werden. So kommt es, dass der Architekt Karl Joseph Berckmüller mit dem Bau des Naturalienkabinetts und der Hofbibliothek beauftragt wird. Baubeginn ist 1866 und das Bauende 1872. Die Sammlungen und die Hofbibliothek ziehen 1875 in das Gebäude ein.

Mit der ersten Leitung der Sammlungen wird Carl Christian Gmelin 1785 beauftragt. Unter Gmelins Leitung wird die Sammlung geordnet, katalogisiert und erweitert. Grundstock des Vivariums im Erdgeschoss bildet eine private Sammlung mit Aquarien und Terrarien.

In der Nacht vom 2. zum 3. September 1942 wird der Bau durch Phosphorbomben zerstört und dabei der Größte Teil der Bibliothek vernichtet. Der nicht zerstörte Teil der Sammlungen wird ins Schloss ausgelagert. Nach dem Krieg zeigt das Vivarium im Keller des Museums einheimische und exotische Tiere. 1962 zieht es ins Erdgeschoss um und 1972 wird der Wiederaufbau vorläufig abgeschlossen. Der nächste Schritt wäre die Wiedereinrichtung der Kuppel als Planetarium. Der Nymphengarten war schon Domizil einer Sternwarte.

Die schlechte Lage in Mannheim und der abgetane Bau lassen deshalb Mitte der 1860er Jahre neue Wünsche für eine Verlegung der dortigen Sternwarte aufkeimen. Großherzog Friedrich I. genehmigt 1880 den Umzug der Sternwarte nach Karlsruhe und stellt für eine provisorische Unterkunft den Erbprinzen Garten, der heute Nymphengarten heißt, zur Verfügung.

Die Karlsruher Sternwarte soll nicht nur wissenschaftlichen Beobachtungen dienen. Sie versorgt zudem die Badischen Eisenbahnen und die Schwarzwälder Uhrenindustrie mit der genauen Zeit. Bei diesem Zeitdienst übermittelt die Warte Zeitsignale telegraphisch an speziell dafür vorgesehene Stationen. Doch

in Karlsruhe bleibt es beim Provisorium. Seit 1895 ist die neue Sternwarte auf dem Königstuhl bei Heidelberg im Bau und 1897 erfolgt der Umzug der letzten Karlsruher Gerätschaften.

Das ehemals karlsruher Teleskop kommt 1957 wieder zurück - Oberstudienrat Hildebrandt am Max





Planck-Gymnasium setzt sich persönlich dafür ein, dass das Instrument wieder nach Karlsruhe zurückkehrt. Er lässt den Refraktor auf dem Dach des Max-Planck-Gymnasiums in Rüppurr aufstellen.

Am 11. Mai 1959 war es soweit: die Schulsternwarte des Max-Planck-Gymnasiums wurde eingeweiht. Seit dem Frühjahr 1979 betreibt die Astronomische Vereinigung Karlsruhe die Volkssternwarte Karlsruhe auf dem Max-Planck-Gymnasium und benutzt dabei das nunmehr über hundert Jahre alte Linsenfernrohr und hält es instand.

Wolfgang Vocilka



IN SCHWUNG informiert

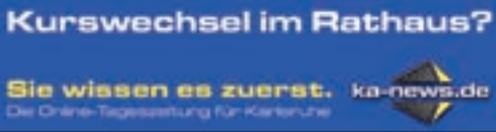
Gesund und Fit

Durch schonende Gymnastikübungen wird Ihre Muskulatur wieder fit. Sie werden gelenkiger und bewegen sich stabiler. Der Kreislauf wird angeregt, aber nicht überanstrengt. Der Übungsleiter, Herr Krause vom MTV freut sich auf Ihr Kommen.

Jeden Freitag von 18.00 bis 19.00 Uhr in der kleinen Turnhalle der Gartenschule, Gartenstraße 20-22

Tai Chi / Qi Gong (für Anfänger)

Tai Chi/Qi Gong verbindet Bewegung, Atmung und Meditation. Die langsamen und fließenden Bewegungen lösen Energieblockaden sanft auf und fördern Ihre positiven Energien. Das wirkt sich günstig auf z. B. auf Verspannungen, Kopf- und Rückenschmerzen, körperliche und



Wir sind Stolz auf unsere Arbeit

DU auch?

Dann entscheide dich für SANTIVO



examierte/r

Krankenschwester/-pfleger Altenpflegerin/-pfleger

für Vollzeit - Teilzeit - 400,-€-Basis



...denn Kollegen brauchen:

Wertschätzung - Vertrauen - Respekt - Offenes Ohr - Für einander da sein



Santivo mobile Pflege GmbH - Königsberger Str. 2h - 76139 Karlsruhe
Tel: 0721 - 20 12 712 - Herr Stefan Ruppelt PDL
ruppelt@santivo.net - www.santivo.net



geistige Unruhe, Schlafstörungen, Kreislaufbeschwerden usw.

Wenn Sie Tai Chi/Qi Gong regelmäßig durchführen, verbessert das Ihre Konzentrationsfähigkeit, macht beweglicher und fördert Ruhe und Gelassenheit.

Jeden Freitag von 18.00 bis 19.30 Uhr im Fichtegymnasium, Turnhalle, Sophienstraße 12-16. Herr Mirow vom MTV freut sich auf Ihr Kommen.

Sitzgymnastik

Sitzgymnastik ist für Seniorinnen und Senioren eine sehr gute Gelegenheit, sich zu treffen und dabei gemeinsam aktiv zu sein! Sitzgymnastik erhöht das körperliche und seelische Wohlbefinden auf sanfte Art. Mit Sitzgymnastik können Sie die Alltagsmotorik erhalten und verbessern. Ihre Koordination verbessert sich und sie werden allgemein beweglicher. Musik bringt Sie dabei in Schwung – und erhöht das Vergnügen.

Jeden Freitag von 16.00 bis 17.00 Uhr im Benckiserstift und Matthias Claudius Haus, Beschäftigungstherapieaum, 2. Stock, Stephaniestraße 68-72

PC Kurs für Neueinsteiger/innen

Keine Vorkenntnisse brauchen Sie für den Einsteiger PC Kurs. Langsamer Einstieg in die Grundkenntnis von Windows. Sie lernen Windows individuell zu gestalten, zu speichern, zu drucken usw. Auch die Maus und die Tastatur lernen Sie bedienen, sowie grundlegende Wartungsarbeiten. - Anschließend können Sie sich in Internet und WORD einarbeiten. Herr Hobik freut sich über Ihr Interesse. Der Kurs findet statt:

Ab 13. September 2010, dann jeden Montag von 15.45 bis 16.45 Uhr, bei IKARUS Arbeit und Soziales e. V., Kriegsstr. 47a.

Kursgebühr pro Stunde 4,00 EURO. Anmeldung bitte unter 0721 3504085 (Sportkreis Karlsruhe).

Alle Bewegungsangebote sind offen, Anmeldung nicht erforderlich. Hinkommen und Mitmachen! Wer sich näher informieren möchte kann das gerne tun beim Sportkreis Karlsruhe: Tel. 0721 3504085 oder per e-mail:

in-schwung@sportkreis-karlsruhe.de oder unter www.karlsruhe.de/inschwung

Berichtigung

Im letzten Heft im Artikel von Ikarus e.V. heißt die Autorin richtig: PhD Ekaterina Kudrjavceva-Hentschel. Der russische Dr.-Titel muss hier mit PhD bezeichnet werden.

Engel auf Zeit gesucht!

wellcome sucht Ehrenamtliche für Betreuung von Familien mit Neugeborenen

Das Baby ist da, die Freude ist riesig – und nichts geht mehr! wellcome, das seit einem Jahr bei den Paritätischen Sozialdiensten in Karlsruhe angesiedelte Hilfsangebot für Familien mit neugeborenen Babys, sucht wieder ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die stundenweise junge Familien entlasten. „Wir freuen uns über die bisherige gute Resonanz und möchten das Angebot gerne weiter ausbauen.“ erläutert die Koordinatorin für Karlsruhe, Marianne Feix. Fortbildungsangebote, Versicherungsschutz und die Erstattung der Fahrtkosten für die ehrenamtlichen Mitarbeiter sind selbstverständlich. Wenn Sie Freude am Umgang mit Kindern haben und 1 bis 2x pro Woche einige Stunden Zeit verschenken möchten, rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie:

Ihre Ansprechpartnerin: Marianne Feix Tel. 0721-91230-58, Paritätische Sozialdienste im Hardtwaldzentrum, Kanalweg 40/42

**VCD**

Verkehrsclub Deutschland

Rußpartikelfilter-Förderung

Der Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD) weist darauf hin, dass Autofahrer seit heute wieder 330 Euro Barförderung beantragen können, wenn sie ihr Diesel-Auto mit einem Partikelfilter nachrüsten. Nachrüstungen, die seit dem 1. Januar 2010 erfolgt sind, werden rückwirkend gefördert. Auch Halter von leichten Nutzfahrzeugen bis 3,5 Tonnen können ab sofort von der Förderung durch die Bundesregierung profitieren – allerdings nur, wenn der Filter ab dem 13. Mai 2010 eingebaut wurde. Wer sein Fahrzeug nachrüstet, spare nicht nur Bares, sondern könne in Zukunft in den meisten Fällen auch problemlos in die Umweltzonen fahren. Zudem erhöhe sich der Wagenwert deutlich. In Hannover und Berlin dürfen bereits seit dem 1. Januar 2010 nur noch Autos mit grüner Plakette die Umweltzonen befahren. Städte wie Bremen, Frankfurt am Main oder Köln haben Dieselstinker mit roter Plakette ausgesperrt. Da immer mehr Städte in Deutschland Umweltzonen ausweisen und die Zufahrtsbestimmungen für Dieselfahrzeuge verschärfen, ruft der VCD die Verbraucher auf, ihre Dieselfahrzeuge jetzt mit Partikelfiltern nachzurüsten. Auch leisten alle, die ihr Fahrzeug mit einem Partikelfilter nachrüsten, einen wichtigen Beitrag zum Gesundheitsschutz, denn Rußpartikel sind krebserregend.

Der VCD weist zudem darauf hin, dass nach neueren wissenschaftlichen Erkenntnissen Rußpartikel aus Dieselmotoren in erheblichem Maße den Klimawandel verstärken. Daher wird durch den Einbau von Partikelfiltern das Klima geschont.

Wer sein Fahrzeug bis zum 31. Dezember 2010 nachrüstet, kann den Antrag auf Förderung samt Bescheinigung über den Einbau des Ruß-



blattmann

inhaber: thomas arnold

Ihr Fachgeschäft seit über 65 Jahren

- Fußbodenbeläge • Tapeten • Farben • Teppichböden
 • Maßteppiche • PVC-Beläge • Linoleum • Kork
 • Fertigparkett und Laminat • Gardinen- und
 Sonnenschutz • Verkauf, Liefer- und Verlegedienst
 • Näh- und Dekorationsservice

 Nebeniusstraße 10 . **Telefon 0721 30867** . Fax 0721 387832

filters beim zuständigen Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) einreichen. Dieses überweist das Geld auf das angegebene Konto. Die Unterlagen müssen jedoch spätestens bis zum 15. Februar 2011 vollständig beim BAFA eingegangen sein. Da die Mittel für die Förderung begrenzt sind, rät der VCD, die Anträge schnellstmöglich einzureichen. Wer sich über die Nachrüstmöglichkeiten vertrauenswürdiger Hersteller informieren möchte, dem empfiehlt der VCD seine gemeinsam mit dem Zentralverband des Kfz-Gewerbes erstellte Partikelfilter-Datenbank. Sie ist im Internet unter www.partikelfilter-nachruesten.de zu finden.



Thema „Baustelle Karlsruhe“ – endlos...

Bei diesen Zeilen wusste ich schon, dass unser Heft mit zahlreichen Artikeln zum Thema „Baustelle Karlsruhe“ erscheinen wird. Die Nachtbaustelle Anfang Juni war ein interessantes Erlebnis, an diesem Wochenende wurde nachts fast durchgearbeitet. Ich habe von Samstag auf Sonntag vor einem kurzen Kneipenbesuch Photos gemacht, die ich Ihnen nicht vorenthalten will.

Die Gleise zwischen Ritterstraße und Marktplatz wurden an diesem Wochenende verschwenkt und in unserem sonst üblicherweise



„verschlafenen“ Karlsruhe war eine professionelle Hektik zu beobachten.

Ich wünschte mir einen solchen Ablauf auf vielen Baustellen in Karlsruhe, bei denen Freitags ab der Mittagszeit kein Mensch zu sehen ist. Lange Bauzeiten sind so natürlich kein Wunder.

Früher wurden Eisenbahnschienen übrigens verschraubt, für die Wärmeausdehnung bestand ein Zwischenraum zwischen den (maximal 30 Meter langen) Eisenbahnschienen. Daher kam auch das typische Eisenbahn-Holpergeräusch, was angeblich so angenehm müde machen soll...



Heute werden die Schienen durch das Thermit-Verfahren verschweisst, die Zwischenräume werden mit einem Metallpulvergemisch gefüllt. Thermit wird hauptsächlich für 3 Dinge verwendet, alle können in Karlsruhe bestens verwendet werden:

- In Sylvesterknallern, damit können wir im Jahr 2040 die Fertigstellung der Kombilösung für 2,3 Milliarden Euro feiern
- Beim Schweißen von Bahngleisen, siehe oben
- Zum Sprengen von Häusern, so können die Häuser der Kaiserstraße mit den entstandenen Bauschäden schnell beseitigt werden.



Die Ideenquelle im LEO-Cafe Karlsruhe

Unter dem Motto unserer Bundeskanzlerin „Wir ist stark“ trafen sich am 4. Juli 2010 die Karlsruher russischsprachigen Bildungsvereine „Alle unter einem Dach“ e.V., Mosaik e.V., Uni-on e.V. und IKaRuS e.V. mit den Kollegen aus ganz Baden-Württemberg. Das Treffen wurde von IKaRuS e.V. organisiert und fand im Rahmen des AGJF Projekts „Find the Way“ statt, welches zum Ziel hat Migrantenselbstorganisationen in der Stadt und im Land näher an die Jugendarbeit heranzuführen, bzw. die vorhandene Arbeit professioneller zu machen.

Zu Beginn stellten sich die jeweiligen Vereine gegenseitig vor. Dabei konnten viele Gemeinsamkeiten aber auch Unterschiede in der Programmgestaltung festgestellt werden. So kam es zu einem regen Austausch über Erfahrungen in der täglichen Arbeit, im Umgang mit den lokalen Stellen und den örtlichen Jugendringen, mit den ehrenamtlich Tätigen sowie deren „Kundschaft“.

Im zweiten Teil des Treffens stellte Aytekin Celik, der „Find the Way“ von der Seite des Landesjugendringes betreut, seine Arbeit vor und warf einige provokante Fragen und Thesen in die Runde, um eine fruchtbare Diskussion über Strategie und Ausrichtung des jeweiligen Kursangebotes zu entfachen.

Im dritten Teil wurden die Möglichkeiten eines regulären Erfahrungsaustausches zwischen den e.V. und MSO, sowie weitere gemeinsame Projekte besprochen. Wert legten dabei die Teilnehmer auf eine weitere Fortbildung für Jugendleiter und den damit verbundenen Erhalt





der Juleica - einer Bescheinigung über die Fortbildung zum zertifizierten Jugendleiter. In der Zukunft sollen solche Schulungen mit einem besonderen Schwerpunkt in interkultureller Jugendarbeit angeboten werden. Ausserdem wurden die Wege der positiven Präsentation der Vereinsarbeit gegenüber der Strukturen in BRD und der Landsleute diskutiert; aktiver Austausch der Projekte und deren Ergebnisse mithilfe einer „Projekttauschbörse“ ins Leben gerufen; die Notwendigkeit solcher Initiativen wie Netzwerk-Karlsruhe e.V. näher betrachtet und noch vieles mehr.

Das Ehrenamtliche Engagement vieler Jugendleiter in russischsprachigen Bildungsvereinen fördert die Integration der Aussiedler und Einwanderer aus den Staaten der ehemaligen Sowjetunion und heutigen GUS-Länder. Ein besonders gutes Beispiel für die Wichtigkeit dieser Arbeit ist der älteste Karlsruher Verein „Alle unter einem Dach e.V.“ und seine Vorsitzende Erna Pacer, die 2010 den Integrationspreis der Stadt Karlsruhe erhielt. Alle Gäste waren überzeugt davon, dass nur durch gute schulergänzende Bildung in den e.V. und MSO, die Hand in der Hand mit den regulären Schulen gehen, eine Ausgrenzung in der multikulturellen Gesellschaft vermieden werden kann. So bietet der Verein Mosaik e.V. mehrere Kurse zur Schulvorbereitung und den Ergänzungsunterricht in der 4. Klasse an. Aber auch die Erwachsenenbildung ist hier nicht in die Vergessenheit geraten: So z.B. führt die vom British Council zertifizierte Lehrerin Iryna Char-

nysnova professionell gestaltete Englisch-Kurse durch. Dank all dieser Massnahmen sollen die Chancen der Migranten erhöht werden - sich in die deutschsprachige Gesellschaft zu integrieren und eigene Wurzeln beizubehalten. Motto Mosaik e.V. lautet: Die Schwächen schwächen und die Stärken stärken. Nur dadurch kann das Selbstwertgefühl bei Kindern und ihren Eltern steigern.

Weitere Treffen sind geplant und so soll eine starke Gemeinschaft entstehen.

Thomas Hentschel



AKD * Ambulanter Kranken- pflagedienst GmbH

Unser qualifiziertes und engagiertes Pflegeteam bietet Ihnen vorbildliche Betreuung in Ihrem gewohnten Umfeld, um so oftmals einen Umzug ins Pflegeheim zu vermeiden. Wir helfen Ihnen bei der:

Grundpflege:

- der Körperpflege
- beim Aufstehen und Zubettgehen
- beim Ankleiden

Medizinische Behandlungspflege:

- Medikamentengabe und -kontrolle
- Verbandswechsel
- Anziehen von Kompressionsstrümpfen
- Injektionen, Katheterpflege etc.

Haushaltshilfe und Familienpflege:

- Fortführung des Haushalts
- Kinderbetreuung von 0 bis 12 Jahren
- Hausaufgabenbetreuung

Pflegeberatung und -schulung bei Ihnen zuhause

Ihr Ansprechpartner in der **Stadtmitte** ist
Schwester Gaby Kempf-Bruttel

Mit uns planen Sie den Weg, der Ihnen rundum Sicherheit und eine kontinuierliche Pflege gewährleistet.



Hirschstraße 73
76137 Karlsruhe
Tel. 0721-981660
Fax 0721-981666

akdpflagedienst@web.de . www.akd-karlsruhe.de



Bürgerverein Stadtmitt e.V.

Jahnstraße 14, 76133 Karlsruhe

BEITRITTSERKLÄRUNG

Hiermit melde ich mich als Mitglied bei dem Bürgerverein Stadtmitt e.V. an.
Ich verpflichte mich, einen Jahresbeitrag von 12,-- Euro zu bezahlen.

Name, Vorname

Geboren am Geburtstag veröffentlichen ja nein

Beruf

Straße

PLZ/Wohnort

Telefon E-Mail

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen durch Lastschrift

Hiermit ermächtige(n) ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu entrichtenden Zahlungen wegen (Verpflichtungsgrund, evtl. Betragsbegrenzung) bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos durch Lastschrift einzuziehen.

12,-- Euro Jahresbeitrag

Wenn mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstituts (s.o.) keine Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen werden im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

Bank BLZ

Kontoinhaber Kto.-Nr.

Karlsruhe, den Unterschrift